

## Jahresbericht der RG Hamburg/Schleswig-Holstein 2013

Die Regionalgruppe hat im zurückliegenden Jahr interessante Veranstaltungen zu verschiedensten Themen durchgeführt. Nach Wiederwahl der Sprecherinnen im August 2012 begann die neue Amtsperiode mit einer Kurz-Ekursion im September nach Husum. Nach einer Einführung im Planungsamt über die Stadtentwicklung Husums, folgte ein Besichtigungsrundgang durch die Innenstadt und die Obere Neustadt. Am 12. Oktober gab es in Kooperation mit den KollegInnen vom IfR einen Vor-Ort-Termin zum Projekt Mitte Altona. Nach umfassender Erläuterung der Aus-stellung bzw. der Planungen auf dem ehemaligen Bahngelände ging es hinaus ins Gelände, was trotz Regen und Kälte sehr lohnenswert war. Ende Oktober fand ein SRL-Treffen im Eutiner Rathaus statt. Herr Rubelt (unser Kollege aus dem Fachbereich Bau-en der Stadt Eutin) hielt über die Landesgartenschau 2016 den spannenden Vortrag „Zu neuen Ufern – die Landesgartenschau und Stadtentwicklung in Eutin“. Eutin wurde im Wasser auf der heutigen Fasaneninsel als slawische Siedlung gegründet. Dieser Ortsbezug ist in der gebauten Stadt von heute kaum noch wahrnehmbar. Die städtebaulich-gestalterische Öffnung und Verflechtung der Stadt und insbesondere des historischen Stadtkerns mit dem Großen Eutiner See stellt daher ein herausragendes Ziel der Stadtentwicklung dar. Die Landesgartenschau 2016 bietet die Chance, die Ziele der Integrierten Stadtentwicklung umzusetzen und so die Stadt näher an das Wasser zu bringen.

Im November startete die Veranstaltungsreihe „Faust und die Umwelt“ des Vereins zur Förderung der angewandten nachhaltigen Entwicklung – VaN e.V., die in Kooperation mit der Regionalgruppe durchgeführt wurde. Die erste Veranstaltung trug den Titel „Faust und die Elbe – Umbau einer Flusslandschaft: Die Untere Elbregion“. Inspiriert von Textpassagen aus Goethes Faust und begleitet durch musikalische Einlagen wurde über Elbvertiefung und Hafenausbau in Hamburg diskutiert.

Mit dem traditionellen Schrottwichteln für PlanerInnen endeten die Aktivitäten im Jahr 2012 mit guter Laune und viel Spaß.

Das SRL-Jahr 2013 begann am 21. Januar mit einem PlanerInnen-Stammtisch zur Abstimmung der Themen für das Jahr. In diesem Rahmen wurden Interessengebiete abgeglichen und Themenbereiche für 2013 mit den Mitgliedern festgelegt.

In der zweiten Faust-Veranstaltung „Faust und die Elbphilharmonie“ am 25.01.2013 ging es um die Verwandlung einer Flusslandschaft zu einem Siedlungs- und Industriegebiet, in dessen Mitte sich die Metropole befindet. Hamburg, nicht selten als schönste Stadt der Welt betitelt, strebt nach der Entwicklung zu einem Paradies, wie es Faust selbst auch in seinem Projekt Küstenlandschaft anstrebt. Den Höhepunkt von Hamburgs Entwicklung zum Paradies oder des politischen Irrsinns kennzeichnet der Bau der Elbphilharmonie – um was es sich dabei handelt, diskutierten VaN- und SRL-Mitglieder sowie der SRL-Arbeitskreis Zukunft der Planung im neuen Amerikazentrum in der HafenCity.

Im Februar wurde ein lang gehegter Plan in die Tat umgesetzt: Es fand ein literarischer PlanerInnen-Stammtisch statt, an dem SRL-Mitglieder literarische stadtspezifische Publikationen bzw. Romane, Gedichte etc. im Stadtteilbüro St. Georg vorstellten. Die Veranstaltung soll im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden. Wer Lust zum Nachlesen hat: [www.srl.de/regionalgruppen/hamburg-schleswig-holstein/dokumentation.html](http://www.srl.de/regionalgruppen/hamburg-schleswig-holstein/dokumentation.html)

Am 15. und 16. März wurde ein neues Format eingeführt, eine 1½-Ta-gesexkursion. Das Ziel war Wolfsburg, und eingeladen waren die Regionalgruppen HH/SH, HB/NDS und MV. Eine Gruppe von 16 Kolleginnen und Kollegen verbrachte eine anregende Zeit mit Informationen und Rundgängen zu Wolfsburgs Stadtentwicklung, aktuellen Projekten und – wie könnte es anders sein – zu Planung und Weiterentwicklung der Autostadt. Den Abschluss bildete ein Besuch von zwei wunderbaren Ausstellungen im Wolfsburger Kunstmuseum.

An einem weiteren Termin am 22.03.2013 – dem letzten der Veranstaltungsreihe – mit dem Titel „Faust, virtuelles Geld und Staatsschulden“ standen Mephisto und Faust im Vordergrund und wie diese den Kaiser aus der Staatsschuldenfalle retteten und das virtuelle Geld erfanden. Durch Beiträge der Referenten sollte der Frage, wie Vorhaben wie Elbvertiefung, die Elbphilharmonie, Stuttgart 21 oder der Berliner Großflughafen zu Skandalprojekten werden konnten, auf den Grund gegangen werden. Aufgestellt wur-

de die These, dass fehlende Geduld, Projekte gründlich vorzuplanen, ständige Modifikationen der Projekte selbst und Mängel in der baubegleitenden Fortschrittskontrolle Ursachen sind. Hinzu kommen mangelhafte Planung und Projektkontrolle durch eine Sparpolitik der öffentlichen Hand und ein überzogenes Vertrauen in die Leistungsfähigkeiten des freien kapitalistischen Marktes.

Am 19.04.2013 bekam die SRL-Regionalgruppe eine Führung mit einem IBA-Guide durch das IBA-Projekt Wilhelmsburg-Mitte. Zwischen Bahntrasse und Schnellstraße ist im früher brachliegenden Inselzentrum ein neues Wohn-, Arbeits- und Freizeitquartier entstanden. Hier widmet sich die IBA-Hamburg mit verschiedenen Projekten speziell dem Thema Wohnungsbau. Anhand von vier unterschiedlichen Bautypen wird die Zukunft des Wohnens gezeigt – von hybriden Häusern bis zu intelligenten Materialien. Zum Quartier gehören darüber hinaus der Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und das Gebäudeensemble am Eingang zum Inselpark, zu dem auch das Wälderhaus zählt.

Für einen fachlichen Austausch unter Kollegen wurde am 24. April 2013 mit insgesamt 30 Mitgliedern (zwölf LandschaftsplanerInnen, zwölf Stadtplanerinnen und -planer sowie Mitgliedern des Kompetenzfeldes Stadt- und Regionalplanung und Vertreter der AIK) ein Treffen mit und in der AIK Kiel veranstaltet. Künftig sollen Treffen dieser Art in halbjährlicher Folge in der AIK zu verschiedenen Themen angeboten werden. Der Bedarf solcher Veranstaltungen wurde unterstrichen und begrüßt. Themenkomplexe für künftige Treffen wurden definiert, wie z.B. Honorare/Wettbewerb/Ausschreibung, Baukultur in der Stadt- und Landschaftsplanung. Das Kompetenzfeld Stadt- und Regionalplanung hatte Leitfragen zum Thema Auswirkungen der Energiewende auf Flächenplanungen vorbereitet, die diskutiert wurden. Das nächste Treffen ist für den 30.10.2013 um 15 Uhr in der AIK Kiel angesetzt.

Ein weiterer spannender Programmpunkt der SRL war der Hausbesuch beim Sanierungsträger DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft) in Bad Oldesloe am 25.04.2013. Die DSK ist seit über 50 Jahren deutschlandweit tätig. In Schleswig-Holstein umfasst das Aufgabenspektrum derzeit die treuhänderische Sanierungsträgerschaft verschiedener Kommunen sowie das Verfahrensmanagement von städtebaulichen Wettbewerben. Die thematischen Schwerpunkte sind insbesondere die Wiederbelebung von Innenstadtbereichen. Nach einer Besichtigung der Bad Oldesloer Innenstadt mit 15 Interessierten und mehreren Kurzvorträgen durch Verena Lorenz und Thomas Reinertz, erfolgte ein fachlicher Austausch im Regionalbüro der DSK zu Themen wie die Digitalisierung der Planverfahren und Beteiligung.

Eine besondere Veranstaltung der Regionalgruppe war die städtebauliche Exkursion nach Schlesien mit Görlitz und Zgorzelec – Breslau/Wrocław vom 30.05 bis zum 05.06.2013 in Kooperation mit der Raumpolitischen Gesellschaft von 1981 zur Förderung von Bildung, Forschung und Kultur e.V. Zu den Exkursions-etappen gehörten u.a. Fachinformationen und ein Stadtrundgang in Görlitz als größtes „Flächendenkmal“ Deutschlands. Besonders ist in Görlitz die Kooperation mit der „anderen Stadthälfte“, der polnischen Stadt Zgorzelec. Der zweite Teil der Reise führte nach Breslau/Wrocław. Führungen durch die Innenstadt und Erkundungen außerhalb der historischen Innenstadt, der Besuch eines jüdischen Friedhofs, die Fahrt zur Architektur-Fakultät der TU Wrocław mit einem Austausch mit Fachkollegen und Studierenden sowie eine Exkursion zu historischen Zielen und Projekten ländlicher Entwicklung in der Umgebung, rundeten die Exkursion ab.

Weiter fand im Mai eine von der RG Mecklenburg-Vorpommern initiierte, Veranstaltung zum Thema Schallimmissionsschutz in der Bauleitplanung an der Hochschule Wismar statt. Mit dem Thema sind Planende häufig konfrontiert, jedoch benötigen sie weiteres Wissen von Spezialisten. Herr Lewke vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie in Mecklenburg-Vorpommern war Referent. Das Treffen war eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Wissenschaftsnetzwerk „Netzwerk lo-kale Lebenskultur – Verein für Integrative StadtLand-Entwicklung“ e.V.

Am 19. Juli stellte Dr. Tobias Preisung seine Doktorarbeit „MetropolRegionalPlanung“ zum Thema Chancen und Risiken einer Zusammenführung von Metropolregionen und Raumplanung u.a. am Beispiel Hamburg im Kulturladen St. Georg vor.